

Erfahrungsbericht Erasmus in Cádiz, Spanien 2024/25

Im Rahmen meines Studiums hatte ich die wunderbare Möglichkeit, ein ganzes akademisches Jahr in Cádiz, einer historischen Hafenstadt im sonnigen Andalusien, zu verbringen. Vom 26. August bis zum 26. Juni erlebte ich zehn Monate voller neuer Eindrücke, bereichernder Begegnungen, kultureller Entdeckungen und unvergesslicher Reisen. Mein Erasmusjahr in Cádiz war nicht nur eine akademische Weiterentwicklung, sondern auch eine prägende persönliche Erfahrung, die meinen Horizont erweitert hat.

Ankunft und die ersten Tage

Da ich meinen Flug bewusst etwas früher gebucht hatte, verbrachte ich die ersten zehn Tage in einem Hostel. Ich hatte mir diesen Zeitpuffer eingeplant, um im Zweifel vor Ort nach einer Wohnung zu suchen. In meinem Fall hatte ich tatsächlich schon online eine Wohnung gefunden – über die Plattform *Idealista*, die ich absolut empfehlen kann. Trotzdem ist bei der Online-Suche Vorsicht geboten, da es leider auch betrügerische Angebote gibt. Deshalb sollte man nie Geld überweisen, bevor man die Wohnung wirklich gesehen oder einen seriösen Vertrag vorliegen hat. Ich kannte viele andere Erasmus-Studierende, die ihre Unterkunft erst vor Ort gesucht und dabei wirklich tolle Wohnungen gefunden haben – oft in bester Lage und zu fairen Preisen. Gerade deshalb lohnt sich ein kleiner Zeitpuffer vor Semesterstart. Besonders schön in meinen ersten Tagen war, dass ich im Hostel sofort viele interessante Menschen aus aller Welt kennenlernte – darunter auch etliche aus Lateinamerika. Mit ihnen konnte ich schon in den allerersten Tagen mein Spanisch üben. Außerdem war dort eine lebendige Gemeinschaft aus Reisenden, mit denen man spontan Ausflüge unternahm oder abends gemeinsam die Altstadt erkundete. In meinem Fall lernte ich sogar ein Mädchen kennen, das – genau wie ich – für ein Erasmusjahr nach Cádiz gekommen war.

Intensiv-Sprachkurs vor Semesterstart

Noch vor dem offiziellen Beginn des Semesters absolvierte ich einen Intensiv-Sprachkurs an der Universität von Cádiz. Dieser Kurs war perfekt, um einen schnellen Einstieg in die Sprache zu bekommen, sich an das spanische Alltagstempo zu gewöhnen und wichtige Vokabeln sowie Redewendungen zu lernen. Ein weiterer Vorteil war die Zusammensetzung der Teilnehmer: Der Kurs bestand fast ausschließlich aus Erasmus-Studierenden. Das sorgte für eine entspannte Atmosphäre, viele lustige Momente im Unterricht – und dafür, dass man innerhalb weniger Tage ein ganzes Netzwerk an neuen Freunden hatte. Viele dieser Kontakte begleiteten mich das gesamte Jahr über.

Cádiz – die Stadt am Meer

Cádiz ist eine der ältesten Städte Europas und liegt auf einer schmalen Landzunge, umgeben vom Atlantik. Das Besondere: Egal, wo man ist, das Meer ist nie weit entfernt. Die Stadt ist bekannt für ihre wunderschönen Strände wie Playa de la Victoria oder Playa Santa María, perfekt zum Sonnen, Schwimmen oder – wie in meinem Fall – Surfen. Ein weiterer Lieblingssort war La Caleta, ein kleiner, malerischer Strand zwischen zwei alten Festungen, ideal für Sonnenuntergänge. Dort spielten wir auch oft mit einer großen internationalen Gruppe Strand-Volleyball.

Musik, Tanz und Sonnenuntergänge

Gleich zu Beginn meines Aufenthaltes kaufte ich mir eine Gitarre – eine Entscheidung, die mein Erasmusjahr stark geprägt hat. Musik wurde schnell zu einem zentralen Bestandteil meines Alltags. Oft spielte ich abends in meiner WG oder traf mich mit Freunden am Strand, um gemeinsam zu singen und zu musizieren. Neben der Musik entdeckte ich in Cádiz auch meine Liebe zum Tanzen. Wie viele andere Erasmus-Studierende nahm ich an einem Salsa- und Bachata-Kurs teil. Die Energie, die Musik und das Gemeinschaftsgefühl machten jede Stunde zu einem kleinen Highlight. So sehr, dass ich mir fest vorgenommen habe, auch in Würzburg mit Salsa und Bachata weiterzumachen.

Alltag, Wohnen und Integration

Nach den ersten Tagen im Hostel zog ich in eine WG mit zwei Spanierinnen und einer Erasmusstudentin aus Italien. Diese Mischung war ideal, um meine Sprachkenntnisse weiter zu verbessern und gleichzeitig den spanischen Alltag hautnah mitzuerleben. Das gemeinsame Kochen, lange Gespräche und spontane Ausflüge an den Strand machten das WG-Leben zu einem wichtigen Teil meiner Erasmus-Erfahrung. Für Reisen und Aktivitäten nahm ich oft an den Angeboten der beiden Erasmus-Organisationen YEAH Cádiz und ESN Cádiz teil. Sie organisierten spannende Ausflüge, Wochenendtrips und Events – darunter Reisen nach Portugal, Marokko, Granada und zum Caminito del Rey.

Studium an der Universidad de Cádiz

Die Kurswahl war anfangs eine kleine Herausforderung, da das System sich von meiner Heimatuni unterschied. Mit Hilfe der Erasmus-Koordinatorinnen und Kommilitoninnen fand ich jedoch schnell passende Kurse. Ich belegte sowohl englischsprachige als auch spanische Lehrveranstaltungen. Der Unterricht war praxisorientiert und interaktiv – Gruppenprojekte, Präsentationen und Diskussionen standen regelmäßig auf dem Plan. Die Professor*innen waren offen, zugänglich und hatten Verständnis für internationale Studierende, was den Einstieg deutlich erleichterte.

Reisen innerhalb Andalusiens und Spaniens

Einer der größten Vorteile eines Erasmusaufenthaltes in Cádiz ist die ideale Lage für Ausflüge und Reisen. Neben den organisierten Trips von YEAH Cádiz und ESN habe ich viele Reisen selbst geplant:

- **Sevilla:** Mit dem **Renfe-Zug** und dem „Abono“-Ticket für nur 20 € konnte ich mehrmals bequem in diese wunderschöne Stadt reisen.
- **Málaga & Marbella:** Sonnige Strände, Kunstmuseen und ein lebendiges Nachtleben machten Málaga zu einem meiner Favoriten.
- **Madrid:** Ein verlängertes Wochenende in der spanischen Hauptstadt bot den perfekten Kontrast zum entspannten Leben in Cádiz.
- **Gibraltar & Ronda:** Diese beiden Ziele besuchte ich im Rahmen eines Roadtrips.
- **Granada:** Eine Stadt voller Geschichte, mit der weltberühmten Alhambra.
- **Caminito del Rey:** Ein spektakulärer Wanderweg durch eine beeindruckende Schlucht.

Um viele dieser Orte zu erreichen, ist es sehr empfehlenswert, mit dem Auto zu fahren – entweder selbst mitbringen, vor Ort mieten oder das in Spanien sehr verbreitete BlaBlaCar nutzen. Gerade für entlegene Strände oder weiße Dörfer, die schwer mit Bus oder Bahn erreichbar sind, ist das ideal.

Reisen ins Ausland

Neben Zielen innerhalb Spaniens nutzte ich auch die Nähe zu anderen Ländern:

- **Portugal (Algarve):** Goldene Strände und charmante Küstenorte wie Albufeira.
 - **Marokko:** Tanger und Fès – ein faszinierender Kontrast zu Europa.
-

Kulturelle Erlebnisse – Feria, Flamenco und Karneval

Ein weiteres unvergessliches Erlebnis war die Feria in Jerez de la Frontera, ein traditionelles andalusisches Frühlingfest mit Musik, Tanz, Pferdeparaden und farbenfrohen „Casetas“ (Festzelten). Für diesen Anlass trug ich ein traditionelles Flamencokleid – und in diesem Moment fühlte ich mich fast wie eine gebürtige Andalusierin. Das Tanzen zu den Klängen der Sevillanas, die festliche Stimmung und die Herzlichkeit der Menschen machten diesen Tag zu einem der schönsten meines Aufenthaltes. Eines der absoluten Highlights meines gesamten Jahres war jedoch der Karneval von Cádiz, einer der berühmtesten in ganz Spanien. Für mehrere Tage verwandelt sich die Stadt in ein buntes Fest aus Musik, Kostümen und Straßenumzügen. Überall treten Gruppen – die sogenannten *Chirigotas* – auf, die mit humorvollen Liedern das aktuelle Geschehen kommentieren. Man hat in Cádiz das Gefühl, dass die Gaditaner – so nennt man die Einwohner – immer einen Grund zum Feiern finden. Ob Karneval, Feria, Stadtfest oder einfach ein sonniger Nachmittag: Es gibt immer Musik, Lachen und gute Laune. Diese Lebensfreude spürt man nicht nur bei großen Festen, sondern im gesamten Alltag – und sie steckt an.

Sprache und persönliche Entwicklung

Anfangs war es herausfordernd, ausschließlich Spanisch zu sprechen, doch mit der Zeit entwickelte sich die Sprache zur Selbstverständlichkeit. Durch meine Mitbewohnerinnen, den Uni-Alltag, den Sprachkurs, die Musikabende am Strand, den Tanzunterricht und die vielen Reisen lernte ich nicht nur neue Wörter, sondern auch die typisch andalusische Aussprache – inklusive einiger lokaler Redewendungen. Persönlich hat mich das Jahr selbstständiger, offener und flexibler gemacht. Ich habe gelernt, mich in neuen Situationen zurechtzufinden, spontan zu sein und das Leben in vollen Zügen zu genießen.

Fazit

Mein Erasmusjahr in Cádiz war mehr als nur ein Auslandsaufenthalt – es war eine Zeit voller Freundschaften, kultureller Entdeckungen, Musik, Wellenreiten, Tanz, Sonnenuntergänge, Feste und persönlicher Entwicklung. Ich habe nicht nur die spanische Sprache verbessert, sondern auch ein zweites Zuhause gefunden. Cádiz hat mir gezeigt, wie bereichernd es ist, sich auf Neues einzulassen und mit offenen Armen in eine andere Kultur einzutauchen. Wer die Möglichkeit hat, ein Erasmussemester oder -jahr zu absolvieren, sollte sie unbedingt nutzen – und Cádiz ist dafür einer der besten Orte: Sonne, Meer, Musik, Geschichte, Sport, Tanz und eine offene Gemeinschaft, die jeden willkommen heißt.